



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

An alle Schulen in Bayern

- ausschließlich elektronischer Versand -

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
VI.4 - 5 S 4400.19 - 6.130 197

München, 14.02.2008
Telefon: 089 2186 2725
Name: Frau Simbürger

Broschüre des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen „Europa als Chance“

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

ich darf Sie auf eine neu erschienene Broschüre des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen aufmerksam machen mit dem Titel „Europa als Chance – Perspektiven für junge Menschen“.

Die Broschüre ist auf junge Menschen (Jugendliche und junge Erwachsene) ausgerichtet und soll ihnen das Thema „Europa“ und seine soziale Seite näher bringen.

Sie gliedert sich in die Bereiche Bayern in Europa, Ausbildung und Arbeiten in Europa, Leben in der EU und Bayern und Europa – eine starke Gemeinschaft. Diese sind informativ und knapp gehalten, auch im Hinblick auf die Zielgruppe und spiegeln die Themen Sozialer Schutz, Gesundheit, Menschen mit Behinderung, Familienleistungen, Europäische Sozialfonds,

Gleichstellung, Kinder- und Jugendpolitik sowie Migration und Integration wider.

Weiterführende Hinweise, insbesondere Links auf Informationen im Internet sollen ein Vertiefen interessanter Themen ermöglichen.

Die Broschüre steht auch auf der Homepage des StMAS als Download unter <http://www.stmas.bayern.de/sozialpolitik/europachance.htm> zur Verfügung. Größere Druckexemplare zum Beispiel für eine mögliche Verwendung im Unterricht können gerne auch über die Homepage des StMAS angefordert werden.

Insbesondere für junge Menschen ist es wichtig, die Möglichkeiten bezüglich einer Ausbildung und Arbeit sowie die soziale Absicherung im europäischen Ausland zu kennen. Europa bietet gerade hier vielfältige Chancen und Perspektiven. Auch für die Gestaltung von Projekttagen zum Thema „Europa“ bietet die Broschüre sinnvolle Hilfe.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Dr. Krimm
Ministerialrat